

# Länderübergreifendes Strategieforum FrankfurtRheinMain

## Protokoll

### 7. Sitzung am Freitag, den 13. Mai 2022

<b>TOP 1 - Begrüßung durch Staatsminister Axel Wintermeyer, Chef der Hessischen Staatskanzlei und Vorsitzender Strategieforum</b>
---

➤ Begrüßung von 3 neuen Mitgliedern:
--------------------------------------

- |  |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Frau Susanne Haus, Präsidentin Handwerkskammer FrankfurtRheinMain</li><li>• Herr Peter Hähner, Präsident IHK Rheinhessen</li><li>• Frau Dr. Heike Wenzel, Präsidentin IHK Aschaffenburg in Abwesenheit</li><li>• Verabschiedung von Herrn Friedbert Eder, Präsident a.D. der IHK Aschaffenburg</li></ul> |
|--|

<b>TOP 2 - Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 24. November 2021</b>
---

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig ohne Änderungen genehmigt.
--

<b>TOP 3 – Fachgruppe „Mobilität“</b>
---------------------------------------

- |   |
|---|
| <b>a) Bericht des Vorsitzenden der Fachgruppe „Mobilität“</b> |
| <b>b) Sachstand „Länderübergreifendes Mobilitätskonzept“</b>  |

Zu a) Der Vorsitzende der Fachgruppe Mobilität, Herr Landrat Krebs, erläutert anhand der nachfolgenden Folien den aktuellen Sachstand zu folgenden Themen:
--





## II. Untergruppen der FG Mobilität

### 1. Metropolregionsticket

- Diskussionsrunde mit den Verkehrsbetrieben
- Keine konkreten Planungen
- Klärung der grundsätzlichen Machbarkeit

### 2. Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort

- Mitglieder der FG Mobilität + weitere Experten
- Parallel zum Mobilitätskonzept, um Ergebnisse direkt einzufügen

Freitag, 13. Mai 2022

13

Betreffend des Punktes 1.) „Metropolregionsticket“ verweist Herr Landrat Krebs aufgrund der Komplexität des Themas auf die Notwendigkeit einer breiten politischen Unterstützung. Aus seiner Sicht bedürfe es zwecks einer konkreten Bestandsaufnahme und Erarbeitung einer umsetzbaren Lösung einer Gesprächsrunde mit allen vier beteiligten Ländern und allen betroffenen Verkehrsträgern und –gesellschaften jenseits des RMV, der als größter Betroffener in der Region den Prozess in jedem Fall mitsteuern müsse. Ziel sei eine dauerhafte Implementierung des Metropolregionstickets und keine kurzfristige Lösung wie das derzeit geplante 9 Euro-Ticket.

Betreffend des Punktes 2.) erläutert Herr Landrat Krebs die von der Fachgruppe Mobilität erarbeitete Idee eines Studierendenwettbewerbes für Studierende an Hochschulen sowie Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen in Fächern / Ausbildungsberufen, die mit Mobilität und Logistik zu tun haben. Ziel dieses Wettbewerbs sei es, den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort insgesamt zu stärken und Fachkräfte für die Region zu interessieren. In der nächsten Zeit seien Rahmenbedingungen und auch Finanzierung zu klären.

Hinsichtlich der Thematik Handwerkerparkausweise verweist Herr Landrat Krebs mit nachstehender Folie auf den aktuellen Sachstand und stellt fest, dass der Prozess

der Zulassung und Anerkennung insbesondere auch dank der ivm GmbH sehr gut vorankomme:



Hessische Staatskanzlei



### III. Handwerkerparkausweis



- Rahmenbedingungen für den Beitritt der Landkreise Miltenberg und Aschaffenburg sowie der Städte Aschaffenburg und Worms sind geklärt und abgestimmt
- Koordination durch den Bayerischen Untermain und der Handwerkskammer
- Formales Verfahren zum Beitritt wurde durch die ivm GmbH gestartet
- Kooperationsvereinbarung muss durch alle bisher teilnehmenden Gebietskörperschaften und die neu hinzukommenden Partner unterzeichnet (kann rd. 1. Jahr dauern)

Freitag, 13. Mai 2022

14

Der Bericht von Herrn Landrat Krebs wird dankend zur Kenntnis genommen, die Arbeit der Fachgruppe insgesamt gewürdigt.

Herr Staatsminister Wintermeyer betont die große Bedeutung des Spatenstichs der Regionaltangente West für die gesamte Metropolregion. Er erläutert, dass er den von Herrn Landrat angesprochenen Studierendenwettbewerb für sinnvoll erachte, um insb. junge Menschen einzubinden und für die Region zu interessieren. Hinsichtlich der Finanzierung des Wettbewerbs sei er zuversichtlich. Denkbar sei eine Finanzierung durch die vier Länder, ggf. könne Hessen diesen Part auch alleine übernehmen.

Herr Verbandsdirektor Horn erläutert die Notwendigkeit der Beschleunigung bei der Planung und dem Bau von Radschnellwegen. Diese stellen mittlerweile eine wichtige verkehrliche Infrastruktur in der Metropolregion dar und seien insbesondere im Hinblick auf intermodale, aktive Mobilitätsangebote ein wichtiger Baustein.

Herr Landrat Scherf bedankt sich ausdrücklich für die Regelung bei den Handwerkerparkausweisen und die Einbeziehung von Handwerksbetrieben aus der Region Bayerischer Untermain in deren Geltungsbereich. Das Metropolregionsticket müsse aus seiner Sicht dauerhaft, finanzierbar, attraktiv und länderübergreifend

geregelt werden. Es sei ein wichtiger Baustein der länderübergreifenden Mobilität in der Metropolregion.

Zu b) Der Vorsitzende der Fachgruppe Mobilität, Herr Landrat Krebs, erläutert anhand der nachfolgenden Folien den aktuellen Sachstand zum länderübergreifenden Mobilitätskonzept:

Hessische Staatskanzlei

METROPOLREGION  
FrankfurtRheinMain

HESSEN

**I. Länderübergreifendes Mobilitätskonzept**

1. Beschluss des Strategieforums
2. Leistungsbeschreibung des Mobilitätskonzeptes
  - Vernetzung der vorhandenen Konzepte
  - Ziel: Strategieentwicklung für die verkehrliche Herausforderungen der Metropolregion in ihrem länderübergreifenden Zuschnitt

Freitag, 13. Mai 2022 8

Hessische Staatskanzlei

METROPOLREGION  
FrankfurtRheinMain

HESSEN

**I. Länderübergreifendes Mobilitätskonzept**

3. Zentrale Strategiefelder
  - Leitlinien für eine nachhaltige, sichere, klimafreundliche, effiziente und verlässliche Mobilität zusammenstellen und analysieren
  - Öffentliche Verkehrsangebote ausbauen und stärken, deren Attraktivität steigern und verkehrsträgerübergreifend vernetzen
  - Verkehrsinfrastruktur erhalten, effizient ausbauen und intelligent steuern
  - Güter- und Wirtschaftsverkehre zukunftsfähig entwickeln
  - Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort stärken
  - Innovation und Digitalisierung aktiv nutzen und vorantreiben
  - Lückenschlüsse und Ausbau des überregionalen Radverkehrsnetzes

Freitag, 13. Mai 2022 11

## I. Länderübergreifendes Mobilitätskonzept

### 4. Steuerungskreis

- Betreuung der Erarbeitung des Konzeptes
- Mitglieder des Steuerungskreis:
  - die Geschäftsstelle des Strategieforums,
  - die Verkehrsministerien der vier Länder,
  - die Staatskanzleien der vier Länder,
  - der Leiter der Fachgruppe Mobilität bzw. einer Vertreterin / eines Vertreters,
  - die ivm GmbH

Freitag, 13. Mai 2022

12

Herr Staatsminister Wintermeyer betont, dass bei der Erstellung des Mobilitätskonzeptes nichts aufgeschrieben werden müsse, was bereits an Strukturen, Maßnahmen und Ideen in der Region vorhanden sei. Es gehe insbesondere um neue innovative Vorschläge, die Zusammenführung bisheriger Konzepte und zukunftsfähige Lösungen für länderübergreifende Probleme. Auch müssten die veränderten Arbeitsstrukturen insb. wegen post-Corona bei der Erstellung des Konzeptes Berücksichtigung finden, wenn körperliche Anwesenheit nicht mehr zwingend täglich vor Ort erforderlich sei. Unbestritten erfordere dieser gesamte Prozess - Vorbereitung und Durchführung der europaweiten Ausschreibung plus Erstellung des länderübergreifenden Mobilitätskonzeptes durch den zu ermittelnden Bieter - Zeit, daher sei auch das Erfordernis eines schlanken Steuerungskreises notwendig. Hierzu sei auf Arbeitsebene der vier Länder folgendes einvernehmlich vorbesprochen:

- die Verkehrsministerien und die Staatskanzleien der vier Länder sowie der Vorsitzende der FG Mobilität und ggf. einzelne Mitglieder der FG Mobilität werden über einen Steuerungskreis in den gesamten Prozess eingebunden, um dem Projektträger fachlich beratend zur Seite zu stehen und
- der Steuerungskreis soll im Sinne der Effektivität möglichst klein gehalten werden.

Herr Staatsminister Wintermeyer betont in diesem Zusammenhang auch den Bericht der Fachgruppe Planungsbeschleunigung, den er gerne als Anregung des länderübergreifenden Strategieforums nach den noch ausstehenden Rückmeldungen der Länder Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg an die Bundesregierung übersenden würde. Er erläutert, dass die Metropolregion mit ihren knapp 6 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern ein derart hohes BIP erwirtschaftete, der sie in puncto Wirtschaftskraft als eigenständiges Land/Staat auf Platz 11 innerhalb der EU einordnen würde. Die Region müsse daher zwingend modern und wettbewerbsfähig bleiben.

Herr Staatssekretär Kirsch weist ergänzend darauf hin, dass aus seiner Sicht ebenfalls entscheidend sei, nicht alle alten und bekannten Probleme und Lösungen im Mobilitätskonzept aufzuschreiben. Wichtig sei ein neuer Blick auf die Region, der innovative Ansätze umfasse und Mobilität neu denken helfe. Es sei daher eine kluge Ausschreibung ebenso wie eine kluge Begleitung durch die HTAI notwendig, ggf. seien Zwischenberichte an das Strategieforum erforderlich.

Herr Präsident Caspar betont die Notwendigkeit, mehr Park&Ride-Parkplätze in der Region zu entwickeln. Dies sei für die Einpendler-Städte meist weniger wichtig als für die umliegenden Kreise und Anrainergemeinden. Da dieses Thema aus seiner Sicht bisher nicht ausreichend gelöst sei, bittet er um entsprechende Berücksichtigung bei der Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes.

Herr Staatsminister Wintermeyer erläutert, dass auf Arbeitsebene der vier Länder folgende Details zur Finanzierung und Organisation hinsichtlich der Erstellung des Mobilitätskonzeptes einvernehmlich vorbesprochen wurden:

- eine Aufteilung der geschätzten Kosten i.H.v. maximal 400.000,- Euro für die Erstellung des länderübergreifenden Mobilitätskonzeptes auf die vier Länder gemäß dem von der Geschäftsstelle des Strategieforums entwickelten Mobilitätsfaktors,
- die Beauftragung der landeseigenen Hessischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hessen Trade&Invest GmbH HTAI durch das Land Hessen (Staatskanzlei) als Projektträger zur Vorbereitung und Durchführung der europaweiten Ausschreibung zwecks Vergabe des länderübergreifenden Mobilitätskonzeptes sowie zur fachlichen Begleitung der Ausschreibung und

der fachlichen Begleitung der Erstellung des länderübergreifenden Mobilitätskonzeptes über einen Zeitraum von 30 Monaten,

- eine Aufteilung der mit der Beauftragung des Projektträgers verbundenen Kosten auf die vier Länder gemäß o.g. Mobilitätsfaktor sowie
- die Unterzeichnung einer Verwaltungsvereinbarung durch die vier Länder nach der heutigen Beschlussfassung.

Herr Staatsminister Wintermeyer erläutert, dass der Mobilitätsfaktor eine Darstellung der prozentualen Betroffenheit der beteiligten Länder ermöglicht. Die finanzielle Beteiligung der vier Länder an dem Mobilitätskonzept sei so nachvollziehbar und „verursachungsgerecht“ berechnet. Der Mobilitätsfaktor schlüsselt sich für die Länder dabei wie folgt auf:

Land	Mobilitätsfaktor
Hessen	66%
Rheinland-Pfalz	17%
Baden-Württemberg	6%
Bayern	11%

Zur Erläuterung und Berechnung wurden dabei folgende vier Faktoren zueinander ins Verhältnis gesetzt:

1. Bevölkerung anteilig Metropolregion (Bevölkerung in den jeweiligen Landkreisen und kreisfreien Städten),
2. Pendlersaldo (statistischer Mittelwert zwischen Ein- und Auspendlern),
3. Anzahl Wege, die pro Tag zurückgelegt werden und
4. Tageskilometer pro Person

Das Strategieforum fasst einstimmig unter den o.g. Voraussetzungen folgenden Beschluss:

**Das Strategieforum FrankfurtRheinMain folgt der Empfehlung der Fachgruppe Mobilität und empfiehlt die Beauftragung eines Projektträgers mit der Vorbereitung und Durchführung einer europaweiten öffentlichen Ausschreibung mit dem Ziel, einen geeigneten Bieter für die Erstellung eines länderübergreifenden Mobilitätskonzeptes zu ermitteln und diesen mit der Erstellung eines solchen Konzeptes zu beauftragen.**

#### TOP 4 - Fachgruppe „Planungsbeschleunigung“

- a) Bericht des Vorsitzenden der Fachgruppe „Planungsbeschleunigung“
- b) Sachstand „Bericht über die Arbeitsergebnisse der Fachgruppe Planungsbeschleunigung“

Herr Staatsminister Wintermeyer bittet an dieser Stelle erneut um die noch ausstehenden Rückmeldungen der Länder Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg zu dem Bericht der Fachgruppe Planungsbeschleunigung. Es sei dabei völlig klar, dass bspw. im Falle Baden-Württembergs nur der Rhein-Neckar Kreis betroffen sei, dennoch sei eine politische Begleitung aller vier Länder nötig, um den Bericht gemeinsam an die Bundesregierung zu übermitteln. (Siehe i.ü. TOP 3)

Zu a) und b) Der Vorsitzende der Fachgruppe Planungsbeschleunigung, Herr Verbandsdirektor Horn, erläutert anhand der nachfolgenden Folien die Ergebnisse und Vorschläge der Fachgruppe und deren Unterarbeitsgruppen:

### Arbeitsauftrag der Fachgruppe Planungsbeschleunigung

- Identifikation von Hemmnissen in Planungsverfahren
- Zusammentragen gesetzlicher Änderungsvorschläge
- Ableitung von Handlungsempfehlungen zur Beschleunigung und Vereinfachung von Planungsverfahren



17 13. Mai 2022

Thomas Horn, Verbandsdirektor Regionalverband FrankfurtRheinMain

Regionalverband  
FrankfurtRheinMain 

## Arbeitsstand

### Bereits erfolgt:

- Fachgruppe hat ihre Arbeit mit der Erarbeitung von Vorschlägen zur Planungsbeschleunigung abgeschlossen
- Auf Basis der Vorschläge wurde ein erster Ergebnisbericht unter Federführung des RV erstellt
- Bericht wurde durch Geschäftsstelle des Strategieforums den zuständigen Landesministerien zur Prüfung übermittelt



### Aktuell:

- Prüfung des Berichts durch die Landesbauministerien
- Einarbeitung der Kommentare durch die Geschäftsstelle des Strategieforums

## Vorschläge der Arbeitsgruppen in der Übersicht

### AG Recht und Verfahren

- **Vorfahrtsregelung für die Metropolregion**
- Verkürzung des gerichtlichen Instanzenzuges und Änderung des Verwaltungsprozessrechtes
- **Evaluierung des Umweltrechts**
- Digitalisierung von Planungsprozessen und Genehmigungsverfahren
- Förderung der Innenentwicklung und Nachverdichtung

### AG Infrastrukturvorhaben

- Planungsgrundsatz: Vorausschauende Planung von Siedlungs- und Verkehrsinfrastruktur
- Vereinfachung der Nutzen-Kosten-Untersuchung für den Ballungsraum
  - Sonderregelung für Vorrangprojekte
  - Erarbeitung von NKU-Korridoren
- Verkehrsknotenpunkte und Intermodalität

### AG Flächenaktivierung

- Bestandsentwicklung und Aufstockung
- Mischnutzungen
- Aufstockung und Mischnutzung
- Potenziale an Verkehrswegen aktivieren
- Siedlungsbeschränkungen untersuchen
- Brachflächen aktivieren
- Wachstumsimpulse für Entlastungsräume
- Öffentlichkeitsarbeit/ länderübergreifende Kommunikationskampagne

## Vorschläge in der Detailbetrachtung

### Vorfahrtsregelung für die Metropolregion

#### Ziel: Beschleunigung und Vereinfachung

FG empfiehlt die Definition besonders wichtiger Vorhaben für die Region

Vorgeschlagen wird die prioritäre Befassung mit diesen im Zuge einer sog. „Vorfahrtsregelung“ zur schnellen Planung und Realisierung der Projekte

#### aktuelle Entwicklungen:

FRM betreffende Projekte wie der Fernbahntunnel Frankfurt, die Neubaustrecke Frankfurt – Mannheim oder die Hochspannungsleitung SuedLink werden im aktuellen Koalitionsvertrag explizit genannt

Die Vorhaben werden als „groß und besonders bedeutsam“ bezeichnet; ihre beschleunigte Planung und Genehmigung wolle wird angestrebt

20 13. Mai 2022

Thomas Horn, Verbandsdirektor Regionalverband FrankfurtRheinMain

Regionalverband  
FrankfurtRheinMain



## Vorschläge in der Detailbetrachtung

### Evaluierung des Umweltrechts

FG schlägt eine „kritische Auseinandersetzung mit Umsetzung Umweltrechts“ vor

Ziel: effizienteren Rahmen für Untersuchungen setzen

#### aktuelle Entwicklungen:

Gesetzgeber will die sog. Signifikanzprüfung standardisieren

Ziel: beschleunigter Ausbau von Windenergieanlagen

Grund: Bei der Signifikanzprüfung herrscht große Unsicherheit in Bezug auf zu betrachtender Arten und des räumlichen Umfangs des Prüfbereiches

Lösung: erstmals werden bundeseinheitliche Standards in Form einheitlicher Prüf- und Bewertungskriterien geschaffen

Erstrebter Mehrwert: Verfahren für die Genehmigungsbehörden werden vereinfacht



Windkraftanlage im Schöps  
Quelle: Fotogrammetrie 1992

24 13. Mai 2022

Thomas Horn, Verbandsdirektor Regionalverband FrankfurtRheinMain

Regionalverband  
FrankfurtRheinMain



Herr Verbandsdirektor Horn hofft auf eine zeitnahe Rückmeldung noch ausstehender Einschätzungen, um den Bericht als Empfehlung des Strategieforums möglichst bald an die Bundesregierung übermitteln zu können.

Der Bericht von Herrn Verbandsdirektor Horn wird zur Kenntnis genommen, die Arbeit der Fachgruppe Planungsbeschleunigung insgesamt gewürdigt.

Herr Staatssekretär Kirsch bedankt sich ebenfalls für die großartige Arbeit der Fachgruppe und sagt entsprechende Rückmeldung des Landes Rheinland-Pfalz zeitnah zu.

Herr Präsident Caspar erläutert, dass das Thema Planungsbeschleunigung immerhin auch Teil des Koalitionsvertrages der die Bundesregierung tragenden Parteien sei und regt insofern ebenfalls eine zügige Umsetzung an.

#### **TOP 5 - Fachgruppe „Gründerregion“**

##### **Bericht des Vorsitzenden der Fachgruppe „Gründerregion“**

Der Vorsitzende der Fachgruppe, IHK-Präsident Martiné, berichtet über die vielfältigen Aktivitäten der Fachgruppe Gründerregion, u.a. über die Umsetzung des „Memorandum of Understanding“ (MoU), den Sachstand zur geplanten „landing page“ (derzeit laufende Gespräche mit der HTAI) sowie die Themen Bürokratieabbau und Unternehmensnachfolge. Überdies weist er auf eine größere Veranstaltung der Fachgruppe am 14.09.2022 im HUB31 in Darmstadt hin, zu der er Herrn Staatsminister Wintermeyer gerne mit einem Grußwort einlädt. Hier stehe insbesondere die Unternehmensgründungen durch Frauen im Mittelpunkt, da sich deutlich zeige, dass die überwiegende Mehrheit der Gründer männlich sei.

Der Bericht von Herrn IHK-Präsident Martiné wird zur Kenntnis genommen, die Arbeit der Fachgruppe insgesamt gewürdigt.

Herr Staatsminister Wintermeyer betont die enorme Bedeutung insb. der Themen Vernetzung, Bürokratieabbau und Unternehmensnachfolge für Gründerinnen und Gründer. Das Land Hessen beteiligte sich daher an der Bund-Länder-Task-Force „Bürokratieabbau / Unternehmensnachfolge“. Sobald hieraus Ergebnisse vorliegen, werde die Fachgruppe Gründerregion sowie ggf. die Mitglieder des Strategieforums hierüber unterrichtet werden. Aus seiner Sicht sei das bereits in der Metropolregion vorhandene Gründerökosystem, welches mehr als 60 Gründerzentren, Inkubatoren etc. aufweise, sehr leistungsfähig. Eine bereits erstmalig auf Initiative des Strategieforums durchgeführte Veranstaltung „Gründerhub-Meetup“ (21.11.2019) habe verdeutlicht, dass es in der Region hervorragende Beratungs- und

Förderangebote für Unternehmensgründungen gebe, diese aber nicht gut vernetzt seien.

Herr Landrat Scherf ergänzt, dass die o.g. Themen gerade für die Region des Bayerischen Untermain von enormer Bedeutung seien und diese von der Vernetzung insbesondere der Gründungsberatungsstrukturen erheblich profitieren würden.

Herr Staatsminister Wintermeyer erwähnt in diesem Zusammenhang, dass der „Geist der gemeinsamen Region“ belebend für die gesamte Metropolregion sei und alle Bürgerinnen und Bürger davon profitieren würden – unabhängig davon, in welchem Landesteil nachher gegründet werde.

#### **TOP 6 - Fachgruppe „smart region“**

##### **Bericht der Vorsitzenden der Fachgruppe „smart region“**

Der TOP wird wegen Abwesenheit der Vorsitzenden der Fachgruppe, Frau Staatsministerin Prof. Dr. Sinemus, auf die kommende Sitzung vertagt.

Ein schriftlicher Sachstandsbericht der Fachgruppe Smart Region ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

#### **TOP 7 – a) Verschiedenes / Aktuelles**

##### **b) Ort und Termin nächste Sitzung**

Zu a) Herr Staatsminister Wintermeyer regt an, den Spirit der gesamten Metropolregion FrankfurtRheinMain in die breitere Öffentlichkeit zu tragen. Er könne sich dazu einen sog. „Preis der Metropolregion“ vorstellen. Prämiert werden könnten bspw. Aktivitäten, Städte, Regionen, Menschen etc., die sich in besonderer Weise für die Metropolregion insgesamt und für den gemeinsamen Geist der Metropolregion eingesetzt haben.

Herr Präsident Caspar begrüßt die hervorragende Idee und betont die Bedeutung der Außenwahrnehmung in der und für die Region. Er könne sich einen „Preis der Metropolregion“ insb. für besondere Projekte vorstellen, die sich dem regionalen gemeinsamen Gedanken verschrieben haben. Gerne wolle er auf Ebene der Kammerinitiative perform prüfen lassen, wie sich die Wirtschaftskammern hieran zweckmäßig beteiligen könnten. Des Weiteren berichtet er über den bevorstehenden Tag der Metropolregion am kommenden Montag, 16. Mai 2022 und

lädte alle Anwesenden hierzu ein – sofern sie dort nicht ohnehin schon als Reder oder Panelteilnehmer engagiert seien.

Herr Verbandsdirektor Horn befürwortet den Vorschlag des Preises der Metropolregion ausdrücklich. Aus seiner Sicht sei gerade der Sport ein Thema mit hohem Identifikationsfaktor. Er könne sich daher auch einen gemeinsamen Sportevent – z.B. einen Radsportevent – in der gesamten Metropolregion vorstellen. Herr Staatssekretär Kisch, Herr Präsident a.D. Eder, Herr Landrat Scherf und Frau Präsidentin Haus sprechen sich ebenfalls für einen Preis der Metropolregion aus.

Herr Staatsminister Wintermeyer betont abschließend das notwendige länderübergreifende Verständnis als politische, wirtschaftliche und menschliche Einheit. Das Strategieforum könne als Think Tank nur Themen anstoßen, keineswegs handle es sich um einen Preis des Strategieforums. Er könne sich dies aber als einen Preis vorstellen, den die IHK'en ggf. ausrichten und prämiieren. Er bittet die IHK Frankfurt darum, auf der kommenden Sitzung bereits entsprechende Vorschläge vorzustellen.

Zu b) Die nächste Sitzung des Strategieforums wird im 2. Halbjahr 2022 stattfinden. Ein möglicher Termin für die nächste Sitzung wird seitens der Geschäftsstelle den Mitgliedern des Strategieforums alsbald vorgeschlagen.

Derzeit steht die ggf. noch bestehende Einladung von OB Feldmann für den Frankfurter Römer aus. Andernfalls werde wieder entsprechend dem Rotationsprinzip in Bayern getagt.

Hilfsweise, falls eine Sitzung dort nicht möglich sein sollte, schlägt Herr Landrat Krebs als möglichen Tagungsort das Feldberghaus im Hochtaunuskreis vor, Frau Präsidentin Haus lädt gerne in die Handwerkskammer nach Frankfurt ein.

Protokoll: Anke Kleiter, Hessische Staatskanzlei  
18. Mai 2022

#### Anwesenheitsliste Mitglieder/Vertreter/Gäste

Einrichtung / Institution	Name
Hessische Landesregierung	Staatsminister <b>Axel Wintermeyer</b> Vorsitzender des Strategieforums Hessische Staatskanzlei
Bayerische Landesregierung	Ministerialdirektor <b>Dr. Rainer Hutka</b>

	Stellvertreter von Frau Staatsrätin Karolina Gernbauer, Bayerische Staatskanzlei
Landesregierung Rheinland-Pfalz	Staatssekretär <b>Fabian Kirsch</b> Chef der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
Kommunalvertreter Hessen - Kreis	Landrat <b>Ulrich Krebs</b> Landrat Hochtaunuskreis
Kommunalvertreter Bayern – Bayerischer Untermain -	Landrat <b>Jens Marco Scherf</b> Kreis Miltenberg / Vertreter Region Bayerischer Untermain
Regionalverband FrankfurtRheinMain	<b>Thomas Horn</b> Verbandsdirektor
IHK Frankfurt	<b>Ulrich Caspar</b> Präsident
IHK Darmstadt	<b>Matthias Martiné</b> Präsident
Handwerkskammer FrankfurtRheinMain	<b>Susanne Haus</b> Präsidentin
IHK Rheinhessen	<b>Peter Hähner</b> Präsident
IHK Aschaffenburg	<b>Friedbert Eder</b> Präsident a.D. In Vertretung für Präsidentin Dr. Heike Wenzel